

Um unsere Kinder nicht durch die verschärfte Corona-Pandemie zu gefährden, findet im Pfarrverband keine Sternsingeraktion statt. Für die Beteiligung an der Sternsingeraktion werden rechtzeitig Erlagscheine und Türaufschriften ausgeteilt.

24. Do	<u>HEILIGER ABEND</u>		
	18.00	Moschend.Mette	
	21.00	Eberau Mette	+ Eltern Josef u. Maria Luisser u. Bruder Erich Grabeng. 1
	21.00	Bildein Mette	+ Eltern u. Verwandte Fam. Hanzl Hstr. 136 + Eltern u. Großeltern Johann u. Johanna Csencsics u. Angeh. Ed. 43
	22.30	Gaas/A Mette	+ Prälat Johann Herczeg u. Geschwister G. 121
25. Fr	<u>GEBURT DES HERRN - WEIHNACHTEN</u>		
	9.00	Eberau hl. Messe	+ Gatte u. Vater u. Schwester Marktstr. 42
	9.00	Moschend.hl. Messe	+ Eltern u. Großeltern der Fam. Furlan M. 150 + Johann u. Maria Laky, Bruder Siegfried u. alle Verstorbenen von M. 14
	10.15	Gaas/A hl. Messe	für die verstorbenen Angeh. der Fam. Leiner u. Kaindl zur schuldigen Danksagung u. zur immerw. Hilfe Mariens G. 67
	10.15	Bildein hl. Messe	+ Eltern u. Großeltern Franz u. Theresia Stangl Florianig. 11 + Maria u. Ernst Matula Garteng. 8
26. Sa	<u>HL. STEPHANUS</u>		
	9.00	Gaas/A hl. Messe	für die Pfarrgemeinde
	9.00	Bildein hl. Messe	+ Eduard Garger Hstr. 26
	10.15	Eberau hl. Messe	+ Gatte, Vater u. Opa Josef Kiss + Eltern Pinter K. 17
	10.15	Moschend.hl. Messe	
So 27. Dez.	<u>FEST DER HEILIGEN FAMILIE</u>		
	8.30	Moschend.hl. Messe	+ Mutter u. Großmutter Maria Gassler M. 130
	9.00	Bildein hl. Messe	
	10.00	Eberau FIRMUNGSGOTTESDIENST	
	10.15	Gaas/A hl. Messe	+ Familienangeh. G. 109 + Großeltern Maria u. Franz Wagner G. 5
28. Mo	17.00	Winten hl. Messe	+ Tante Kamilla Weber W. 6
31. Do	<u>Silvester</u>		
	Jahresschlussandacht: 15.00 Moschendorf 16.00 Gaas/A 17.00 Eberau		
	18.15	Bildein hl. Messe	+ Eltern Franz u. Maria Müller Florianig. 7
01. Fr	<u>HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA</u>		
	9.00	Gaas/A hl. Messe	zur Danksagung G. 24
	9.00	Eberau hl. Messe	+ Mutter u. Oma Josefa Lendl u. Fam.angeh. Aug. 5
	10.15	Moschend.hl. Messe	für die Pfarrgemeinde
02. Sa	18.15	Gaas/A hl. Messe	+ Gatte u. Vater Stefan Strobl G. 74 + Erna u. Josef Krump u. Angeh. G. 82 + Onkel Josef u. Tante Maria Pomper u. Fam.angeh. Konrath G. 50
So 03. Jän.	<u>2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN</u>		
	9.00	Moschend.hl. Messe	+ Eltern u. Großeltern Mikovits u. Stelzmann M. 157
	9.00	Eberau hl. Messe	+ Eltern Mayer u. Mittl Marktstr. 38 + Gatte u. Vater Josef Walter, + Schwester, + Schwager Taschler u. Schwab K. 11
	10.15	Bildein hl. Messe	
05. Di	18.15	Eberau hl. Messe	für die Pfarrgemeinde
06. Mi	<u>ERSCHEINUNG DES HERRN</u>		
	9.00	Bildein hl. Messe	
	9.00	Gaas/A hl. Messe	+ Eltern Katharina u. Josef Wagner u. Bruder Josef G. 108 zur schuldigen Danksagung u. zur immerw. Hilfe Mariens G. 3
	10.15	Moschend.hl. Messe	
09. Sa	18.15	Moschend.hl. Messe	
So 10. Jän.	<u>TAUFE DES HERRN</u>		
	9.00	Gaas/A hl. Messe	+ Eltern, Großeltern u. alle Verstorbenen d. Fam. Unger G. 110
	9.00	Bildein hl. Messe	
	10.15	Eberau hl. Messe	+ Eltern Anna u. August Kurz u. Fam.angeh. K. 8

11. Mo	17.00	Winten	hl. Messe	+ Eltern Johann u. Maria Mittl u. Fam.angeh.	16.00 stille Anbetung
12. Di	17.00	Eberau	hl. Messe	+ Eltern Karl u. Magdalena Schlögl u. Schwester Stefanie	
13. Mi	17.00	Bildein	hl. Messe	um Schutz u. Hilfe (MW)	
14. Do	17.00	Moschend.	hl. Messe		
15. Fr	17.00	Gaas/A	hl. Messe	+ Großeltern u. alle Verstorbenen Angeh. der Fam. Schlögl	16.30 Kanzleistunde

16. Sa	18.15	Eberau	hl. Messe	+ Gatte, Vater u. Opa Josef Mayer	
So	2. SONNTAG IM JAHRESKREIS				
17. Jän.	9.00	Moschend.	hl. Messe	für alle Verstorbenen der Fam. Windisch M. 101	
	9.00	Bildein	hl. Messe	für die Pfarrgemeinde	
	10.15	Gaas/A	hl. Messe	zur Danksagung G. 108	
19. Di	17.00	Eberau	hl. Messe	+ Eltern Hpl. 31	
20. Mi	17.00	Bildein	hl. Messe	zur schuldigen Danksagung (MW)	
21. Do	17.00	Moschend.	hl. Messe		
22. Fr	17.00	Gaas/A	hl. Messe	+ Fam.angeh. Deutsch u. Tancsos (MW)	16.00 stille Anbetung

23. Sa	18.15	Gaas/A	hl. Messe	+ Steven u. Maria Haas G. 110	
So	3. SONNTAG IM JAHRESKREIS				
24. Jän.	8.30	Eberau	Wortgottesdienst		
	9.00	Moschend.	hl. Messe		
	10.00	Bildein	Anbetungstag hl. Messe	+ Gatte, Vater u. Opa Kurt Bauer Garteng. 10	
			anschl. Aussetzung	11.00 – 12.00 Anbetungsstunde der Männer	
			12.00 – 13.00 stille Anbetung	13.00 – 14.00 Anbetungsstunde der Frauen	anschl. Einsetzung

25. Mo	17.00	Winten	hl. Messe	+ Bruder Thomas u. Familienangeh. W. 12	
26. Di	17.00	Eberau	hl. Messe	+ Priesterfreund Kan. Josef Stifter	
27. Mi	17.00	Bildein	hl. Messe	zur Danksagung (MW)	
28. Do	17.00	Moschend.	hl. Messe		16.00 stille Anbetung
29. Fr	17.00	Gaas/A	hl. Messe	+ Schwester u. Bruder (MW)	

30. Sa	18.15	Bildein	hl. Messe	+ Mutter u. Oma Maria Reiter Hstr. 34	
So	4. SONNTAG IM JAHRESKREIS				
31. Jän.	9.00	Eberau	hl. Messe		
	9.00	Gaas/A	hl. Messe	+ Familienangehörige G. 109	
	10.15	Moschend.	hl. Messe		

HERR, SEGNE UNS

Wenn wir das zu Ende gehende Jahr Revue passieren lassen, es aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten und nach einem Bild suchen, dann tun sich mit Bestimmtheit ganz viele Bilder auf, sicherlich die meisten düster und dunkel.

Sicherlich haben wir alle positiv unser Leben für das Jahr 2020 geplant und hoffnungsvoll hineingeschaut, auf dass es mit Gottes Segen ein gutes und erfülltes Jahr werden möge. Doch diese Perspektive dauerte nur einige Wochen, bis uns unmittelbar ein kleines unscheinbares Virus heimtückisch überfallen und eine weltweite Pandemie ausgelöst hat und an deren Folgen wir auch noch lange leben und leiden müssen. Plötzlich und unvermutet hat dieses neuartige Corona-Virus auch unser Leben bestimmt. Unser gewohntes

und komfortables Leben geriet aus der Balance. Wir mussten erfahren, wie brüchig und zerbrechlich doch unser Leben ist.

Eine der bedrückendsten Fragen in dieser Zeit ist: Wo war und wo ist Gott in dieser Zeit? Warum hat Gott dies zugelassen. Gott war sicherlich, bei jedem einzelnen gewesen, der ihn in sein Leben eingelassen hat. Mit seiner Liebe will er uns in seiner Hand halten. Vielleicht können wir diese Zeit nur überstehen, weil gerade unser Glaube und das Vertrauen auf Gott uns getragen und gehalten hat. Laden wir Jesus immer wieder in die Boote unseres Lebens ein. Übergeben wir ihm unsere Ängste, damit er sie überwinde. Durch das Kreuz Jesu sind wir geheilt und umarmt geworden, damit nichts und niemand uns von seiner erlösenden Liebe trennen kann.

In diesem Sinn können wir unser Leben in allen Situationen, auch und gerade in dieser schwierigen Zeit bestehen.

Vielleicht können wir auch sagen: In diesem Corona Jahr haben wir viel gelernt und die Welt mit neuen Augen gesehen. Im Blick auf Jesus durften wir uns in seiner Liebe geborgen wissen. Ja, wir brauchen den Herrn. Lassen wir unser Lebensschiff vom Wehen des Heiligen Geistes führen. Stellen wir das auf uns wartende Jahr 2021 unter den Segen Gottes.

Ich wünsche ein gesegnetes, friedvolles und gnadenreiches Weihnachtsfest, sowie Gesundheit und Gottes Schutz und seine begleitende Liebe und Nähe für das Neue Jahr 2021.

Euer Pfarrer Karl Schlögl



GEDANKEN zur MENSCHWERDUNG GOTTES

Die Menschwerdung Gottes stellt eine theologische, dogmatische Lehre des Christentums dar.

Sie gehört zum Kern aller christlichen Glaubensstraditionen.

Das lateinische Wort **Inkarnation** heißt auch **Fleischwerdung**.

Im **Neuen Testament** heißt es wörtlich: „**Und der Logos wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.**“

Das Thema der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus wird bereits in der Urkirche bezeugt: im Philipperbrief (Phil 2,5-11), im Kolosserbrief (Kol 1, 15-20) und im Prolog des Johannesevangelium (Joh 1,14).

In der christlichen Tradition

Es dauerte Jahrhunderte bis dann die Formulierung des ersten Konzils von Nicäa bestätigt wurde: dass **Jesus von Nazareth aus dem Wesen des Vaters gezeugt und mit diesem wesensgleich sei.**

Das Christentum sieht in Jesus von Nazareth den ewigen Sohn des Vaters, der geboren wurde, lehrte und heilte, litt und am Kreuz starb und von den Toten auferstand.

Diese **Inkarnation, Menschwerdung** Gottes in Jesus von Nazareth ist bis heute der Kern aller Hauptrichtungen des christlichen Glaubens.

Die **Menschwerdung** wird an **Weihnachten** unter dem Aspekt der Geburt, an **Ostern** unter dem Aspekt des Todes und der Auferstehung und an **Pfingsten** unter dem Aspekt der bleibenden Gegenwart gefeiert.

Sie steht auch im Mittelpunkt des Glaubens an die Gegenwart Christi in der Eucharistie.

Die Menschwerdung ist der größte Liebeserweis Gottes zu den Menschen, denn die zweite Person der heiligsten Dreifaltigkeit. Gott nimmt die menschliche Natur in die Einheit der Person auf.

JESUS CHRISTUS

Jesus Christus, ist die Wurzel des Christentums.

Das Christentum lebt aus dem Bekenntnis zu Jesus Christus und aus der Gemeinschaft mit ihm.

Die Bezeichnung Jesus Christus ist Name und Titel zugleich.

Sie enthält den Namen „**Jesus**“, aber auch den Titel „**Christus**“.

Jesus ist der Christus, der von Gott gesandte und mit dem Heiligen Geist gesalbte Messias, die Erfüllung der alttestamentlichen Hoffnung. In ihm hat Gott seine Verheißung wahr gemacht und den Retter der Welt gesandt. In diesem Titel steckt das Bekenntnis, dass Jesus allein von Gott gesandt und sein Reden und Wirken ganz auf Gott hingeeordnet ist, deshalb „**kann es**

unter dem Himmel keinen anderen Namen geben, durch den wir gerettet werden sollen“. (Apg 4,12)

Jesus Christus, wahrer Mensch

In Jesus ist Gott selbst eine menschliche Geschichte eingegangen.

Jesus war Mensch wie wir.

So wird er auch in den Evangelien beschrieben.

Der Evangelist Lukas betont die Menschwerdung Jesus in der Geburts- und Kindheitsgeschichte.

Weil Jesus Mensch wurde kann er sich mit uns solidarisieren und die Liebe Gottes zu den Menschen in seinem Denken, Reden und Handeln aufscheinen lassen.

Sein Menschsein erleichtert es uns mit ihm in Beziehung zu treten, denn er hat gelebt wie wir.

Ihn prägte als Mensch die Offenheit für den Willen Gottes des Vaters und den Dienst am Menschen. Diesen Gedanken des Dienstes bis zum Äußersten für den Vater und die Menschen trug er durch bis zu seinem Tod am Kreuz. Nur weil Jesus leibhaftig in unser menschliches Fleisch und Blut eingegangen ist, hat er uns auch in unserer Menschlichkeit und Endlichkeit erlöst.

Jesus Christus, wahrer Gott

„Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen“ (1 Joh 4,7).

Gott wird Mensch.

So ist Jesus Christus wahrer Gott und wahrer Mensch und er besitzt eine göttliche und eine menschliche Natur unvermischt und ungetrennt in der Einheit der selben Person. Ziel dieser Verbindung von Gottheit und Menschheit in der Person Jesu Christi ist die Teilhabe aller Menschen an der göttlichen Natur des Vaters.

Wir sollen durch die Gemeinschaft mit Gott zur Erfüllung unseres Menschseins gelangen.

Es geht im Bekenntnis zu Jesus Christus als dem Herrn um die Frage nach dem Maßstab und der Orientierung in unserem Leben.

Das Bekenntnis zum einen Herrn ist der Grund der christlichen Freiheit.

Es ist darum nicht nur ein Anspruch, sondern noch mehr ein Zuspruch, eine Heilsbotschaft.

Seine Botschaft für uns Menschen, **„Gott ist Liebe“** (1 Joh 4,8).

Jesu Botschaft sein Reden und Handeln ist geprägt durch die Botschaft vom Kommen des Reiches Gottes.

Diese Botschaft muss verstanden werden im Horizont der Menschheitssehnsucht nach Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit, Sinn und Leben. Jesus verkündet das Kommen der Herrschaft Gottes primär im Zeichen des Erbarmens, der Freude und der Gnade.

Diese Gnade gestaltet sich, dass Gott auf jeden Menschen zugeht, sich selbst mitteilt und ihn voll Liebe und Zuneigung annimmt.

Im Mittelpunkt der Botschaft Jesu und dem Sprechen vom Reich Gottes steht der Mensch und dessen Heil-Werden.

Jesus fordert nichts, was er nicht selbst vorlebt.

Er geht den Weg voran.

Sein eigenes Verhalten ist gekennzeichnet durch Liebe, Barmherzigkeit, Treue, Friedfertigkeit und Vergebensbereitschaft.

Er ist nicht gekommen, um sich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen (Mk 10,45).

Gedanken über die Menschwerdung Gottes zusammengestellt von Pfarrer Karl Schlögl.